



Arbeitskreis Migrationspolitik

in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)

Ausschreibung des Dietrich-Thränhardt-Dissertationspreises

Der Arbeitskreis verleiht in diesem Jahr zum dritten Mal den Dietrich-Thränhardt-Dissertationspreis, mit dem eine herausragende Promotionsarbeit prämiert werden soll, die sich in besonderer Weise theoretisch und empirisch mit den Inhalten, Strukturen und Prozessen lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Migrations- und Integrationspolitik auseinandersetzt. Der Preis richtet sich in erster Linie an politikwissenschaftliche Arbeiten, ist aber bewusst offen auch für andere Disziplinen wie die Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Ethnologie etc., sofern diese sich auch mit politischen Aspekten von Migrations- und Integrationsprozessen befassen. Der Preis wird gemeinsam mit dem Springer VS Verlag verliehen und ist mit dem Angebot einer Veröffentlichung der Arbeit in der Buchreihe des Arbeitskreises „Studien zur Migrations- und Integrationspolitik“ im Springer VS Verlag verbunden. Zudem ist die Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 500 EUR dotiert. Die Arbeit wird durch eine Jury ausgewählt, die sich aus Mitgliedern des Arbeitskreises und des wissenschaftlichen Beirats der Buchreihe des Arbeitskreises zusammensetzt.

Über den Namensgeber des Preises

Der Preis ist nach dem Gründer des Arbeitskreises „Migrationspolitik“ Dietrich Thränhardt benannt. Dietrich Thränhardt war von 1980 bis 2008 Professor für Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und hat in dieser Zeit die politikwissenschaftliche Migrationsforschung in Deutschland und in Europa maßgeblich geprägt. Auch nach seiner Emeritierung ist er weiterhin aktiv in der Migrationsforschung tätig. Dietrich Thränhardt hat sich während seiner gesamten Laufbahn in besonderer Weise für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingesetzt, und dieses Engagement auch nach seiner Emeritierung lange Jahre fortgesetzt.



(Dietrich Thränhardt wie er liebt und lebt)

Einreichungsfrist: Bewerbungen (Selbstbewerbungen sind möglich) werden mit der Bitte um ein digitales Exemplar der Arbeit (plus Kopie der vorläufigen Promotionsurkunde und der Gutachten) an die Sprecherinnen und Sprecher des Arbeitskreises „Migrationspolitik“ bis zum **31. Juli 2019** erbeten. Voraussetzungen: Die Arbeit muss an einer deutschen oder ausländischen Hochschule als Dissertation angenommen und sollte noch nicht veröffentlicht sein.

Aktuelle Sprecherinnen und Sprecher des Arbeitskreises

Danielle Gluns, Universität Hildesheim, PD Dr. Uwe Hunger, Universität Münster, Prof. Dr. Roswitha Pioch, Fachhochschule Kiel, Ina Radtke, Universität Potsdam, Dr. Stefan Rother, Universität Freiburg

Kontakt: migrationspolitik@yahoo.de

Informationen zur Buchreihe: <https://www.springer.com/series/11808>